



PRESSEMITTEILUNG

Professor aus Taiwan erneuter Gast in der MATERNUS-Klinik Internationaler Austausch auf dem Gebiet der Neurologie

Bereits im vergangenen Jahr konnte die MATERNUS-Klinik in Bad Oeynhausen den Gast aus Taiwan – Herrn Prof. Gabriel Hong - begrüßen, der nun schon zum zweiten Mal den Weg nach Bad Oeynhausen eingeschlagen hat.

Gerade die Hospitation in der neurologischen Abteilung der MATERNUS-Klinik in Bad Oeynhausen bietet Herrn Prof. Hong die Möglichkeit, die im Rahmen seines Forschungsaufenthaltes im Juli dieses Jahres in Moskau erworbenen theoretischen Ansätze zur neurologischen Rehabilitation in die Praxis umzusetzen und zu vertiefen.

Herr Prof. Hong hat in Göttingen promoviert und lehrt seit 1989 in seiner Heimat Taipeh an der katholischen Fu Jen Universität. Seit seiner Studienzeit in Deutschland ist er mit dem Ltd. Ärztlichen Direktor der MATERNUS-Kliniken AG, Herrn Prof. Dr. Dr. Paul Walter Schönle, in stetem Kontakt zum Austausch aktueller Forschungsergebnisse in der Neurologie.

Der diesjährige Forschungsauftrag wird gefördert vom Erziehungsministerium in Taiwan und richtet sich an neurologische Reha-Patienten mit der Fragestellung **„Können Spiele der Kinderentwicklung für die Neuro-Rehabilitation Erwachsener eingesetzt werden?“**

Eine optimale Umsetzung der Therapieansätze kann Prof. Hong bei den Patienten und Patientinnen in der neuro-kognitiven Station der MATERNUS-Klinik beobachten. Hier werden die Patienten unter Einsatz von z.B. traditionellen Gesellschaftsspielen wie „Mensch ärgere Dich nicht“ und „Vier gewinnt“ oder dem Turmspiel „Yenga“ geschult, um sich in eine Rolle versetzen zu können, die außerhalb ihres bisherigen Tätigkeitsfeldes liegt.

Schon ein Zitat Schillers aus dem Jahr 1794 bekräftigt Hongs Theorie mit den Worten „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“. Nach Schiller ist das Spiel eine menschliche Leistung, die allein in der Lage ist, die Ganzheitlichkeit der menschlichen Fähigkeiten hervorzubringen.

Diese Aussage bezieht sich explizit auf das Theaterspielen.

So werden innerhalb des Forschungsauftrages neben den unterschiedlichsten Spielvarianten auch die Rehabilitationsprozesse unter kulturellen, biologischen, psychologischen und kulturhistorischen Aspekten betrachtet.

Prof. Hong hat sich für die MATERNUS-Klinik in Bad Oeynhausen mit ihrer neurologischen Abteilung entschieden, denn hier findet er eine für ihn optimale fachliche Situation, in der er seine wissenschaftlichen Interessen und Fragestellungen am besten klinisch vertiefen kann.

In der neuro-kognitiven Station der MATERNUS-Klinik werden Patienten betreut, die kognitive und psychische Störungen aufweisen als Folge nach z.B. Hirnblutungen, Schädelhirntraumen oder Herzinfarkten.

Auf dieser geschützten Station erhält jeder Patient seine individuelle, alltagsorientierte Neuro-Rehabilitation, um seine Identität zurück zu gewinnen, angemessenes soziales Verhalten wieder zu erlernen und um die Handlungsfähigkeit im Alltag wieder aufzubauen. In diese klinische Praxis bringt Prof. Hong sich und seine Forschungsansätze und Therapiemodelle mit ein.

Herr Prof. Hong ist sich sicher, dass er Ende August nach seinem Aufenthalt in der MATERNUS-Klinik, eine Reihe von neuen Denkanstößen mit nach Taiwan nehmen wird und ihm diese in seiner zukünftigen wissenschaftlichen Arbeit eine hilfreiche Basis sein werden.

Die internationale Zusammenarbeit ist natürlich für beide Seiten von Vorteil, so dass Prof. Hong plant, auch im nächsten Jahr nach einer Sommerakademie die theoretischen Ansätze in Bad Oeynhausen in der MATERNUS-Klinik in der Praxis zu vertiefen. Das Kollegenteam der Klinik freut sich auf den Austausch und wird sicherlich einige Ansätze von Prof. Hong in die Therapieabläufe mit aufnehmen.

Bad Oeynhausen, 23. August 2010

Daten zur MATERNUS-Klinik

Ansprechpartner:

Johannes Assfalg
Generalbevollmächtigter der
MATERNUS-Kliniken AG
Am Brinkkamp 16
32545 Bad Oeynhausen
Tel.: 0 57 31/85 83 04
E-Mail: johannes.assfalg@maternus.de